

Innenraum-Umgestaltung der Mediathek

Nichts ist so beständig wie der Wandel – diese Erkenntnis gewinnen wir in allen Bereichen des Lebens. Vielfältige gesellschaftliche Veränderungen wie z.B. der digitale Wandel verändern die Bedürfnisse der Menschen ebenso sehr wie ihr Verhalten. Darauf muss auch eine öffentliche Einrichtung wie die Mediathek reagieren, wenn sie dem veränderten Nutzungsverhalten ihrer Kunden auch in Zukunft gerecht werden will.

So ist es folgerichtig und konsequent, wenn sie bei ihrer inhaltlichen Neuausrichtung den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt ihres Handelns und ihrer Weiterentwicklung stellt. Eine Konsequenz und Notwendigkeit, die sich aus der fundierten, stringenten und eindeutig belegbaren Neukonzeption ergibt, die in diesem Gremium vorgestellt wurde.

Ziel der Innenraum-Umgestaltung ist, sowohl Schaffung einer zukunftssichernden und kundenfreundlichen Mediathek als auch ein Ort für Begegnung, Überwindung von sozialen Schichten zu werden, einen Ort zu schaffen, wo man gerne hinget, sich austauschen kann, kein Konsumzwang besteht – also ein sog. „Dritter Ort“ neben Zuhause und Arbeitsplatz zu werden, Ausleihort oder Plattform für die Stadtgesellschaft, Treffpunkt und niedrigschwelliger Begegnungsort.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Innenraum an die damit verbundenen veränderten Anforderungen an die Aufenthaltsqualität und mobiles Arbeiten umzugestalten. Eben diese Anpassung bedeutet einen Transformationsprozess einzuleiten, wie er in vielen anderen Lebens- und Arbeitsbereichen erforderlich ist, um in Zukunft bestehen zu können.

Mit dem Architekturbüro inclusi BV gewinnt die Stadt bzw. die Mediathek ein Planungsbüro, das sich auf den erforderlichen Funktionswandel von Bibliotheken spezialisiert hat und mit bereits bewährten Verfahren den Transformationsprozess begleitet, in dem es alle handelnden Akteure einschließlich der Stadtgesellschaft in diesen Prozess einbindet und mitnimmt. Gerade die prozessorientierte Herangehensweise, die in die architektonische Innenraumplanung eingebunden wird, spricht für dieses namhafte Planungsbüro.

Unbestritten ist und bleibt, dass Architektur und Ausstattung unserer Mediathek äußerst qualitativ und auf hohem Niveau sind. Beides bleibt erhalten und gewinnt durch die bedürfnisorientierte Umgestaltung an Qualität dazu.

Wir begrüßen, dass vorhandenes Mobiliar, wo immer möglich wieder verwendet, auf die bestehende Medienverkabelung aufgebaut wird, Boden- und Wandflächen teilweise erhalten bleiben. Das ist ressourcenschonend, nachhaltig und verringert Kosten.

Das neue Angebot einer „EntleihBAR“ passt perfekt in eine auf die Zukunft ausgerichtete Mediathek: es ist nachhaltig und ressourcenschonend, kann auf die bestehende Infrastruktur der Ausleihmodalitäten zurückgreifen und generiert Synergieeffekte. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes bietet die „EntleihBAR“ eine komfortable Möglichkeit zu einem veränderten Konsumverhalten beizutragen.

Die Fraktion der GRÜNEN stimmt der Beschlussvorlage zu.

Neckarsulm, 27.04.2023

Susanne Blawert, Bündnis 90 / Die Grünen